

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 57 (1952-1953)
Heft: 4

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

diger zu gestalten, während sein Wert in der guten Darstellung des abenteuerlichen Lebens liegt, für das sich **Jugendliche** sicherlich sehr interessieren werden.

Die guten Illustrationen von Felix Hoffmann tragen viel zum guten Verständnis des Buches bei. E. E.

Erwachsenenliteratur

Eva Caskel: **Die große Liebende**. 80 Seiten. Mit 16 Zeichnungen von Hanna Nagel. Gebunden Fr. 6.25. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenbach b. Zürich.

Noch immer fasziniert uns das Leben und die Persönlichkeit Eleonora Duses. Eva Caskel hat mit liebevoller Einfühlungsgabe eine Episode aus dem Leben der Künstlerin zu einer ungewöhnlich schönen, durch Sprache und Inhalt gleichermaßen bezaubernden Novelle verdichtet. Eine Fahrt der Schauspielerin zu einem Camp in der Bergwüste Arizonas, wo die Heimatlose mitten im fremden Kontinent sehnsüchtig ein Stück Italien sucht, bildet den äußern Rahmen des Geschehens. Was die wunderbare Frau dort in einer seltsamen Begegnung kraft ihrer großen, reinen Liebe und durch ihre bezwingende Kunst für das Schicksal eines Einzelnen bedeutet, ist gleichsam symbolisch für ihr ganzes Leben.

Der schmale, reizvoll ausgestattete Band wird allen Freunden der schönen Dinge eine reine Freude bereiten.

Veranstaltungen

Basler Schulausstellung. 159. Veranstaltung, November-Dezember 1952. Einführungskurs in die Psychologie der Kindheit und der Jugendzeit unter besonderer Berücksichtigung der Pubertät. Ort: Realgymnasium, Rittergasse 4, Basel. Teilnehmergebühr: Fr. 5.— (Lehramtskandidaten Fr. 2.50), einzuzahlen bis 10. November 1952 auf Postscheckkonto V 9003, Basler Schulausstellung. Der Quittungsabschnitt gilt als Ausweis. Kursleiter: Dr. med. S. Lippmann-Leuthold, Basel.

Dienstag, 25. November 1952, 18.15 Uhr: 3 kritische Phasen des Schulalters: a) Übergangsphase, Einschulung; b) Vorpubertät.

Dienstag, 2. Dezember 1952, 18.15 Uhr: 4. Die Pubertät (erster Teil). Beziehungen zwischen Körpergeschehen und Persönlichkeitsentwicklung — Die Umgestaltung der Psyche — Die sexuelle Entwicklung.

Dienstag, 9. Dezember 1952, 18.15 Uhr: 5. Die Pubertät (zweiter Teil). Einige Hinweise auf Entwicklungsstörungen, abnorme Verläufe usw. — Probleme der Behandlung und der Prophylaxe. Kommission für die Basler Schulausstellung

M I T T E I L U N G E N

Die Fortsetzung des Artikels «Goethe als Erzieher» folgt in der nächsten Zeitungsnummer.

Blick in eine interessante Jugendzeitschrift. Die Oktobernummer des «Schweizer Kameraden» ist geradezu vorbildlich in Aufbau und Gestaltung. In Wort und Bild werden Themen aus den verschiedensten Interessengebieten junger Leser behandelt, und die Artikel vermitteln, ohne jemals trocken-lehrhaft zu sein, viel Wissenswertes aus Geschichte, Naturkunde, Heimatkunde und Technik. — Sehr interessant ist der Artikel «Recht und Strafe in alter Zeit», in dem von den sehr grausamen Justizmethoden des Mittelalters berichtet wird. — Daß das Christentum die größte Anhängerschaft unter allen Religionen aufweist, geht aus der Statistik «Die Religionen der Erde» hervor. Anhand zweier Bilder von Rembrandt und Tizian werden die Leser in die Anfangsgründe der Kunstgeschichte eingeführt und auf die unvergängliche Schönheit echter Kunstwerke hingewiesen, während sie aus dem naturkundlichen Beitrag «Wir kennen die Wunder des Ackers» mancherlei über die Zusammensetzung der Ackererde und über die Bodenbakterien erfahren. Zahlreiche Denksportaufgaben, Geduldspiele und anschauliche Zeichnungsanleitungen eignen sich bestens dazu, den Buben und Mädchen schöne Freizeitstunden zu sichern. Der «Schweizer Kamerad» ist wirklich ganz auf die Bedürfnisse lesehungriger und wißbegieriger Buben und Mädchen abgestimmt und erfüllt alle Ansprüche, die man an eine gute Jugendzeitschrift stellen darf. I. G.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Immer wieder stellen Museumskonservatoren die Frage an uns: Woher kommt es, daß so wenig Schulen unsere Museen besuchen? Liegt der Grund wohl darin, daß die Jugend mehr sport-